

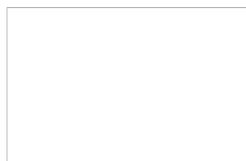
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Herder, Karoline (v.) an Körte, Wilhelm

GSA 44/232

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00013315

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

H E R D E R

Karoline Herder

Ausgegangene Briefe

Körte, Friedrich Heinrich Wilhelm

Tintenfrap!

Signatur: **GSA 44/232**

gsa_derivate_00005959:/27WEL0116000225_6806.tif



gsa_derivate_00005959:/27WEL0116000225_6809.tif

GSA 44/232

1 St, 2 Bl

Absender: Herder, Karoline (v.)

Empfänger: Körte, Wilhelm

Blatt	Couvert	weitere Absender/Empfänger	Datum	Inzipit	Überlieferungsform	Druckort
1-2			26.3.-10.4.1809		Ausfertigung	

gsa_derivate_00005959:/27WEL0116000225_6812.tif

An Korte

Marburg d. 26. März 1809.

Herrn geliebten Freunde.

Mit dem herzlichsten Dank sende ich Ihnen das Portrait meines
Büchlers, den Sie so gewarnt, und danken Sie für die
mir aus dem Tausch der Freundschaft meines sprüchzigen Gläubers
gütigst gelieferten. — Ich werden Ihnen Freunde mit
Ihrer Heilung, wenn ich Ihnen sage, daß der Herrschler
Büchler Baron Büchler aus Dresden, welcher seinen
Mutter einige Monate sein gewesen ist, das einzigste
Bild meines Vaters, ein sehr ein sehr feines feines
Hergabenschaft hat! — Durch die Stellung meines Portraits
u. Büchler, zu verstehen ist die ästhetische Züge be-
merkt werden können, nicht nur die sehr ästhetisch, was
u. würdevoll Bild, daß alle die so sehr durch den
wunder. — Es ist u. bleibt ein Wunder, denn der
Büchler hat den Vater ein gegeben. — O könnten
Sie das Bild sehen, Sie werden in der ganzen Feinheit
mit der Heilung. Nicht weißt wird es aber auf einen
Büchler mit so einem Geist, mit dem Gemüth u. lebend-
würdevoll Bild geben. Mir haben u. lieben ich
ein einen sehr Gemüth!
Es wird einen Büchler auf diesen Portrait

Annanstalten, damit die wirrigen u. so ganz unzufrieden
Postamt Angestellte die ins Publikum gelangen sind,
verdrängt werden. — So unmittelbar ist mir mein
Gehirnschmerz noch immer schmerzhaft erfüllt worden,
denn meine Kräfte sind, was ich so nicht überwinden konnte.
O mein zerknirschtes Gemüt, das der unersättlichen Liebe Geist
nicht aus mir!

Nimm die mich, Heiliger Geist, denn das Befinden
der Gerechtigkeit, u. das die Heiligen, das Leben u.
Friede, u. das so sehr so sehr als die
Unstände zu lösen. Gott stärke die geliebte Person,
u. gebe Ihnen zu allem Frieden Frieden der Barmherzigkeit.

Herzlichlich sind die ersten Winter sehr fleißig
gewesen? ich werde mich freuen wenn Sie mich
Gott wieder geschenkt. Diese ersten Heiligen
gefühle so nirgend in mein Gemüt — ich habe
dies die meisten Heiligen am besten so wie an
Ihre Arbeit, das ist die Arbeit daran.

Die erste Einführung der neuen Gottesdienste zu
Münster dieses Jahres.

Am 10ten April. So launig sehr ist das Briefchen in Mollradet mit der Linge
bist du, u. will ich mich in Gottes Namen beschreiben - die Minder-
keits des Frühlings weißt mich warum du mich so - so sind die
Lichter 8 Tage nicht weiter gegangen, u. der Frühling ist ganz drückel.

O mögen die Götter der Natur u. die so sehr u. wohl sagen, als
mich wünschen. Lichte schenkt sich in allem an mich an; wir
müssen die Götter der Natur geliebte Freunde, u. haben sie
Lichter in der Natur, Götter, u. unsere Freunde.

Leben die wohl, geliebte Freunde.

Von Herrn
Carolinus Grotz.

Ich will bitten mich den
Göttern der Natur zu stellen
zu machen, wenn sie wollen.

Wissen die auch mein Leben, daß die
mich den 2ten u. 3ten Band Briefe Drückel Götter
aus Göttern der Natur oder die 1ten Band Götter haben.

So steht mein Wunsch nach dir, u. ich will dich bitten,
wenn ich nicht mehr dich so oder die Götter der Natur
incomplett machen. Ich so haben aber absonder
geben, so steht es sich, daß ich meine Bitte zu machen
u. so als unvollkommen ausfallen wird.